

Pressemitteilung

18.02.2013

Britische Architektenkammer RIBA würdigt das Passivhaus

Prof. Dr. Feist wird Ehrenmitglied – Projekt-Besuche in London und Norwich

Darmstadt. Große Ehrung für Prof. Dr. Wolfgang Feist und das Passivhaus in London: Das Royal Institute of British Architects (RIBA) hat den Pionier des energieeffizienten Bauens mit einer Honorary Fellowship ausgezeichnet. Die Aufnahme als Ehrenmitglied wurde mit einem Galadinner am Hauptsitz der renommierten Architekten-Vertretung gefeiert. Den Besuch in Großbritannien nutzte der Professor für Bauphysik an der Universität Innsbruck und Gründer des Passivhaus Instituts, um zugleich einige zukunftsweisende Bau-Projekte zu besichtigen und sich mit wichtigen Akteuren der Passivhaus-Entwicklung vor Ort auszutauschen.

„Diese Auszeichnung zeigt, dass die Architekten in Großbritannien erkannt haben, dass mit dem Passivhaus die nachhaltige Bauweise der Zukunft schon heute umgesetzt werden kann“, sagte Feist in seiner Dankesrede am 6. Februar in London. „Mit dem Passivhaus haben Planer bezüglich der Gestaltung alle Freiheiten, während der Energieverbrauch gegenüber anderen Neubauten auf ein Fünftel reduziert werden kann.“

Im Vorfeld der RIBA-Ehrung konnte sich Feist persönlich davon überzeugen, wie sich das Passivhaus in immer mehr britischen Städten etabliert. Im nordöstlich von London gelegenen Norwich traf er sich mit einem Planungsteam der „University of East Anglia“ – für umgerechnet etwa 18,5 Millionen Euro soll dort die neue Zentrale eines Forschungsparks in dem hoch energieeffizienten Standard gebaut werden. Das große Interesse der regionalen Akteure am Passivhaus zeigte sich auch bei einem gut besuchten Vortrag des Gastes an der Hochschule.

In dem ostenglischen Ort Ditchingham überreichte Feist das Passivhaus-Zertifikat für ein Projekt der Hastoe Housing Association. Gemeinsam mit Vertretern der Kommune sprach er dabei auch mit einigen Bewohnern der reihenhausähnlichen Anlage. Im nahe gelegenen Fulmodeston wurde die Baustelle eines Passivhaus-Holzbaus besucht. In London schließlich besichtigte Feist gemeinsam mit Mitgliedern des britischen „Passivhaus-Trust“ einen Rohbau im Stadtteil Camden – 53 Passivhaus-Wohnungen lässt das Unternehmen Willmott Dixon hier errichten, zu 25 Prozent sollen diese als Sozialwohnungen vermietet werden. Die Baukosten liegen nach Angaben des Unternehmens nicht über denen eines herkömmlichen Neubaus.

Ebenfalls in London traf sich Feist mit dem britischen Architekten Justin Bere, der bereits seit Jahren im Land Passivhäuser baut und evaluiert – und der bei dem Galadinner der RIBA die Laudatio hielt. Die Honorary Fellowships der RIBA werden jährlich an Personen vergeben, die besondere Beiträge zur Entwicklung im Bereich der Architektur geleistet haben. In diesem Jahr wurden zwölf Wissenschaftler, Unternehmer, Planer und Publizisten ausgezeichnet.

Konstruktive Treffen mit wichtigen Passivhaus-Akteuren in Großbritannien



Besuch einer Passivhaus-Baustelle in dem ostenglischen Ort Fulmodeston.



Übergabe des Passivhaus-Zertifikats für eine neue Wohnanlage in Ditchingham



Wolfgang Feist beim Dinner der britischen Architektenkammer RIBA in London.



Insgesamt 53 Passivhaus-Wohnungen entstehen im Londoner Stadtteil Camden. Fotos: © Passivhaus Institut



Beratungen mit dem Planungsteam für ein neues Forschungszentrum in Norwich.

Pressekontakt: Benjamin Wunsch | Passivhaus Institut | 06151-82699-25, presse@passiv.de